

Weiterentwicklung der Afrikapolitischen Leitlinien - Alles beim Alten oder neue Wege?

Die deutsche Afrikapolitik ist im Umbruch. Die Bundesregierung hat ihre Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent deutlich intensiviert und mit einer Vielzahl von Initiativen neue inhaltliche Impulse gesetzt – für Frieden und Sicherheit in Afrika, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und die Steuerung von Migration. Auch die EU und Afrika streben derzeit eine Erneuerung und Vertiefung ihrer Zusammenarbeit an. Die im Koalitionsvertrag festgelegte Fortschreibung und Aktualisierung der Afrikapolitischen Leitlinien der Bundesregierung aus dem Jahr 2014, unter Federführung des Auswärtigen Amts, ist Ausdruck dieser neuen Fokussierung.

Koordinierung und Kohärenz für alle Aktivitäten der Bundesregierung sind Voraussetzung für die Wirksamkeit einer gemeinsamen und vernetzten Herangehensweise, die nachhaltigen Erfolg bringen soll. Dennoch ist der afrikapolitische Diskurs in Deutschland institutionell und thematisch zersplittert. Bestehende real- und ordnungspolitische Rahmenbedingungen limitieren oft entwicklungs-, wirtschafts- und außenpolitische Handlungsoptionen sowie innovative Lösungsansätze.

Wie können die verschiedenen Programme und Ansätze der Bundesregierung zur Zusammenarbeit mit Afrika in die Afrikapolitischen Leitlinien als strategisches Gesamtkonzept der Afrika-Politik der Bundesregierung überführt werden? Wie sollen diese weiterentwickelt werden? Welche neuen politischen Entwicklungen der letzten Jahre müssen in den Afrikapolitischen Leitlinien reflektiert werden? Wie wird auf dem afrikanischen Kontinent die aktuelle Diskussion in Deutschland wahrgenommen und welchen Beitrag können die afrikanischen Länder selbst dabei leisten?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussion, zu der Gabi Weber MdB Sie in Partnerschaft mit der Deutschen Afrika Stiftung herzlich einlädt.

Begrüßung: [Gabi Weber MdB](#), Entwicklungspolitische Sprecherin der SPD Bundestagsfraktion, Vorstand Deutsche Afrika Stiftung

Diskussion: [Andreas Michaelis](#), Staatssekretär des Auswärtigen Amtes

[Martin Jäger](#), Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

[Gwen Ngwenya MP](#), Abgeordnete im südafrikanischen Parlament und *Head of Policy* der *Democratic Alliance*



Ort und Zeit

Dienstag,
16. Oktober 2018
19:00 Uhr

Deutscher
Bundestag

Weiterentwicklung der Afrikapolitischen Leitlinien - Alles beim Alten oder neue Wege?



Andreas Michaelis ist seit März 2018 Staatssekretär des Auswärtigen Amtes (AA). 1999-2002 war er Sprecher des AA, zwischen 2002 und 2006 Botschafter in Singapur und zwischen 2011 und 2015 in Israel. Vor seiner Ernennung zum Staatssekretär war er seit 2015 Politischer Direktor des Auswärtigen Amtes.

Referenten



Martin Jäger ist seit März 2018 Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Zuvor war er zehn Jahre in verschiedenen Funktionen sowohl für das Auswärtige Amt als auch für das Bundeskanzleramt tätig. Zwischen 2013-2014 bekleidete er das Amt des deutschen Botschafters in Afghanistan und leitete anschließend den Leitungsstab des Bundesministeriums der Finanzen. Darauffolgend hatte Jäger den Posten als Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration in Baden-Württemberg inne.



Gwen Ngwenya ist Mitglied des südafrikanischen Parlaments und *Head of Policy* der größten Oppositionspartei *Democratic Alliance* in Südafrika. Ihre Karriere verlief in verschiedenen Stationen in der Privatwirtschaft, Politik und internationalen Organisationen. Vor ihrer aktuellen politischen Tätigkeit hatte Ngwenya eine leitende Funktion im ältesten südafrikanischen Think Tank *South African Institute of Race Relations* (IRR) inne.

